# Aufstieg krönt meisterliche Saison

**Tischtennis:** Damenmannschaft des TTSV Schloß Holte-Sende zieht nach dem Aufstieg positive Bilanz

**Schloß Holte-Stukenbrock** (seb). Die Serie begann mit einer Niederlage und endete mit einem großen Sieg. Zum Saisonende feierte die erste Damenmannschaft des TTSV Schloß Holte-Sende in der Tischtennis-Bezirksliga die Meisterschaft und den Aufstieg in die Verbandsliga. „Es war uns schon vor dem Saisonbeginn klar, dass das Team gute Möglichkeiten hat“, sagt TTSV-Sprecher Carlos Krieft.

Allerdings verlief der Start der TTSV-Damen anders als gedacht. Beim späteren Tabellensechsten TuS Bega 09 verlor das Schloß Holte-Sender Sextett um Spielführerin Marion Aßmann zum Auftakt mit 5:8. Danach lief der TTSV-Motor warm.

»Teamgeist und Stimmung haben einfach gepasst«

Schloß Holte-Sende eilte von Sieg zu Sieg, schlug in der Folge den SV Bergheim II (8:1) sowie den TTV Horn-Bad Meinberg (8:2) deutlich und siegte auch beim SV Menne (8:3). Auf das 7:7-Remis gegen die DJK Adler Brakel II folgte das gleiche Ergebnis beim TTV Lage II, das aufgrund des Rückzuges des Kontrahenten Ende des vergangenen Jahres jedoch nicht gewertet wurde. So ging es mit fünf Siegen, einer Niederlage und einem Remis in die Winterpause. „In der Vorrunde hat sich die Mannschaft schon einen Vorsprung von drei Punkten erarbeitet. Das war ein tolles Polster“, sagt Krieft.

Die Rückrunde sollte sich für das TTSV-Sextett als noch erfolgreicher erweisen. Die Schloß Holte-Senderinnen revanchierten sich zunächst an heimischer Platte mit einem deutlichen 8:2 beim TuS Bega 09 und gewannen auch die nachfolgenden Partien. Einzig beim Heimspiel gegen den TuS Bad Driburg II mussten sich die TTSV-Damen mit einem 7:7 zufrieden geben. Unterm Strich überzeugten die Schloß Holte-Senderinnen aber mit einer starken Rückrundenbilanz von sechs Siegen und einem Unentschieden. „Für die Mannschaft war es ein Durchmarsch. Die Frauen haben die Liga dominiert“, sagt Krieft, für den der Zusammenhalt in der Mannschaft ausschlaggebend für den Saisonverlauf war. „Teamgeist und Stimmung haben einfach gepasst. Die Spielerinnen haben sich gegenseitig immer unterstützt, auch wenn sie selber nicht gespielt haben. Vor allem Petra Otto hat gute Stimmung gemacht und ist die gute Seele des Teams. Nicola Hörndl und Friederike Synowski waren die Ausnahmespielerinnen der Liga und Garanten für den Aufstieg.“

Nach dem Aufstieg planen die Bezirksligameisterinnen schon jetzt für die kommende Spielzeit in der Verbandsliga. „Mit dem Aufstieg haben wir eine ganz andere Situation. Alleine die Anfahrten werden länger, wobei noch nicht feststeht, in welche Staffel das Team eingeteilt wird. Auf jeden Fall peilen wir den Klassenerhalt an.“ Dafür verstärkte sich das TTSV-Sextett schon jetzt mit zwei jungen Spielerinnen. So kehren Bianca Samol und Pauline Synowski, die schon vorher für den TTSV aufschlugen, nach Schloß Holte-Sende zurück. „Beide haben bereits Erfahrung in der Verbands- und der NRW-Liga gesammelt und passen super ins Team.“ Zusammen mit Hörndl und Synowski sollen die beiden Neuzugänge den Grundstock für eine schlagkräftige Verbandsliga-Mannschaft bilden. „Das Team hat gute Möglichkeiten. Die nötige Klasse und Erfahrung sind da.“

Feiern die Meisterschaft: Friederike Synowski (v.l.), Marion Aßmann, Nicola Hörndl, Petra Otto, Julia Todt, Lisa Otto und Galina Isaak vom TTSV Schloß Holte-Sende. ARCHIVFOTO: TTSV SCHLOSS HOLTE-SENDE

Zieht ab: Asemissens Gerrit Barthelmeus (l.) nimmt das Leder volley, Lipperreihes Pascal Weiß (r.) kann nur noch zuschauen. FOTO: SEBASTIAN BEEG

# Unverhoffte Schützenhilfe

**Fußball-Kreisliga B Lemgo:** TuS Asemissen zieht zweite Mannschaft zum Saisonende zurück. TuS Leopoldshöhe II feiert damit den Klassenerhalt

Von Sebastian Beeg

**Oerlinghausen / Leopoldshöhe**. Zum Ende der Saison kommt noch einmal viel Bewegung in die Fußball-Kreisliga B Lemgo. An der Tabellenspitze erspielte sich der BSV Leese einen großen Vorsprung vor Verfolger SV Wüsten und sicherte sich damit frühzeitig den Aufstieg und die Meisterschaft. Am unteren Tabellenende wurde dem Abstiegskampf von Yunus Lemgo, TuS Leopoldshöhe II und TuS Ahmsen II ein jähes Ende gesetzt. Wie nun bekannt wurde meldeten der TSV Schötmar II und der TuS Asemissen II ihre Mannschaften mit Wirkung zum letzten Spieltag aus der Lemgoer B-Liga ab. Damit stehen die beiden Mannschaften als Absteiger der laufenden Saison fest. „Wir mussten diese Entscheidung treffen. Trainer Jascha Pistor verlässt Asemissen und wechselt zum TuS Eintracht Bielefeld. Ebenso verlassen viele Spieler unsere zweite Mannschaft“, sagt Asemissens Obmann Florian Meerkötter. „Unter diesen Umständen hätten wir nicht zwei Mannschaften in der B-Liga halten können. Wir möchten aber weiterhin mit drei Herrenteams auflaufen und jedem Spieler gleichzeitig Spielpraxis geben.“ In der neuen Saison sollen die verbleibenden Spieler der Reserve zusammen mit der derzeitigen Drittvertretung die neue Reserve bilden. Obmann Meerkötter, der zurzeit die dritte Mannschaft trainiert, übernimmt dann zusammen mit Frank Gemmecke den Trainerposten der neugebildeten zweiten Mannschaft. Die neue dritte Mannschaft wird mit Spielern der Altherrenmannschaft aufgefüllt und spielt ab der kommenden Saison in der Lemgoer C-Liga auf.

**TuS Asemissen II – TuS Lipperreihe II 4:5 (1:3)**. Die Lipperreiher Reserve erwischte den besseren Start an der Grester Straße. Daniel Wiescholek brachte den Ball flach vorher, Alexander Krause verwandelte zum 1:0 (5.). Kurz danach netzte Asemissens Gerrit Barthelmeus per Distanzschuss zum 1:1 ein (13.). Mitte der Halbzeit ging Lipperreihe wieder in Führung. Sebastian Mathea verwandelte einen Distanzschuss zum 2:1 (30.), Leon Wartanian legte mit einem Kopfball nach einer Ecke nach (40.). Nach dem Wiederanpfiff senkte sich eine Mathea-Bogenlampe zum 4:1 in den Asemisser Kasten (50.). Wenig später erhöhte René Müller auf 5:1 (70.). Asemissen setzte zur Aufholjagd an. Barthelmeus traf nach Schnittstellenpass (75.), Maximilian Rost verwandelte einen Freistoß von der Strafraumkante in den Knick (77.). Den Schlusspunkt setzte Barthelmeus zum 4:5-Endstand (80.). „Einstellung und Motivation waren super. Ich bin hochzufrieden“, sagt Lipperreihes Trainer Thorsten Taverner.

**TuS Ahmsen II – TuS Asemissen III 0:10 (0:4)**. „Eine eindeutige Geschichte auf ein Tor“, sagt Asemissens Trainer Meerkötter zum Auswärtsspiel bei Ahmsen II. Matthias Riediger (12) und Julian Schulz (17.) brachten die Asemisser Drittvertretung mit 2:0 in Führung. Tobias Kock ließ an der Grundlinie zwei Gegenspieler aussteigen und erhöhte aus spitzem Winkel auf 3:0 (19.). Nach einer hohen Flanke traf Patrick Dove per Kopfball zum 4:0 (21.). In der zweiten Hälfte benötigten die Gäste einige Zeit, bevor es mit dem Torreigen weiterging. Viktor Klich schnürte einen Doppelpack zum 6:0 (65./68.), Riediger versenkte das Leder mit einem satten Schuss aus 20 Metern im Knick (72.). Weitere Tore von Riediger (74.) und Marc Schubert (80./89.) besorgten das zweistellige Endergebnis.

**TuS Bexterhagen II – TuS Lockhausen 1:1 (0:0)**. Lockhausen startete besser. Bexterhagens Schlussmann Max Mäscher entschärfte drei gefährliche Torschüsse. Danach fand Bexterhagen besser ins Spiel, verpasste jedoch ebenfalls einen Treffer. Nach der Pause drückte der TuS Lockhausen einen Freistoß zum 1:0 über die Linie (69.). In der Schlussphase glich der in den Angriff verschobene Innenverteidiger Robin Eichmann zum 1:1 aus (80.). „Man merkte, dass der Gegentreffer Wirkung zeigte. Am Ende haben wir dann auf Risiko gespielt und sind belohnt worden“, sagt Bexterhagens Coach Dennis Lütkehölter.

**TSG Holzhausen/Sylbach – TuS Leopoldshöhe II 3:1 (3:0)**. „Wir haben es die ersten 20 Minuten gut gemacht. Nach vorne haben wir allerdings etwas unsauber gespielt“, sagt Leos-Trainer Carsten Schulze. Nach fehlender Absprache in der Gäste-Abwehr landete ein Pressschlag im Lauf eines Gastgeber-Spielers – 1:0 (20.). Einen Torschuss parierte Schulze, der zugleich als Torwart spielte, zunächst. Der Nachschuss saß dann jedoch zum 2:0 (35.), ehe das 3:0 vor der Pause folgte (43.). „In der zweiten Halbzeit wollten wir mehr Charakter zeigen.“ Leopoldshöhe hatte mehr Zugriff im Mittelfeld. Ahmad Mohammad netzte aus 20 Metern zum 1:3-Endstand ein (75.).

Trotz der Niederlage hat der bisher vom Abstieg bedrohte TuS Leopoldshöhe II aufgrund der jüngsten Entwicklung in der B-Liga den Klassenerhalt gesichert. „Wir hätten es gerne auch sportlich geschafft“, sagt Schulze. „Aber ich denke, dass der Klassenerhalt unterm Strich verdient ist, wenn man sich einmal unsere Entwicklung und die Ergebnisse in der Rückrunde anschaut.“

# Anja Sauerland gewinnt Salzkotten-Marathon

**Ausdauersport:** Starterin der LG Oerlinghausen schlägt Konkurrenz mit knapp einer Stunde Vorsprung. Laufspaß Sende sowohl in Salzkotten als auch beim Night-Run in Harsewinkel unterwegs

**Schloß Holte-Stukenbrock / Oerlinghausen** (seb). Ereignisreiche Tage liegen hinter den Ausdauersportlern aus Schloß Holte-Stukenbrock und Westlippe. Gleich drei Laufveranstaltungen in den Kreisen Gütersloh und Paderborn verlangten den hiesigen Ausdauersportlern bei zum Teil sehr heißen Temperaturen alles ab.

**Night-Run in Harsewinkel**: Zwei Distanzen bot Ausrichter Trispeed Marienfeld an. Auf dem 2,5 Kilometer langen Rundkurs im Moddenbachpark hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen Läufen über fünf oder zehn Kilometer. Erstere Distanz wählten 148 Läufer, darunter 14 Sportler des Laufspaß Sende. Schnellste Senderin war Barabara Pfizenmaier (27:57 Minuten), schnellster Sender war Carsten Bories (28:44). Über die zehn Kilometer gingen 332 Läufer an den Start, darunter elf Sternchenläufer. Hier sicherte sich Klaus-Peter Beimdiek den zweiten Rang in der Altersklasse M50 (38:56). Außerdem blieben Jan-Alrik Zipter (39:08), Sebastian Wicker (39:31) und Detlef Mersch (39:58) unter der 40-Minuten-Marke. Mit einer Zeit von 43:16 Minuten errang Sternchenläuferin Nikola Sommerfeld zudem den vierten Platz im Gesamtklassement.

**Salzkotten-Marathon**: Gleich zwei Sender Läufer starteten in Salzkotten über die 5,5 Kilometer. Während Jan-Alrik Zipter mit 27:39 Minuten auf dem sechsten Rang der Altersklasse M35 landete, sicherte sich Kristina Grebe mit 27:56 Minuten den Sieg in der Altersklasse W30. Über die Halbmarathon-Distanz errang Andreas Kiso vom FC Stukenbrock den fünften Rang (1:27:09 Stunden).

Für einen der sportlichen Höhepunkte der Veranstaltung im Kreis Paderborn sorgte indes eine Läuferin der Laufgemeinschaft (LG) Oerlinghausen. Anja Sauerland gewann die Damenkonkurrenz des Marathons mit einer Zeit von 3:46:56 Stunden. Dabei deklassierte Sauerland die anderen Teilnehmerinnen. Die Zweitplatzierte Anna Blidh benötigte für die Strecke schon weitaus länger, lief nach 4:46:19 Stunden über die Ziellinie. Ein paar Minuten vorher erreichte Michael Scholl vom FC Stukenbrock das Ziel, belegte mit 4:35:16 Stunden den 34. Platz im Gesamtklassement.

**Run for Fun in Marienfeld**: Zeitgleich zum Marathon in Salzkotten fand in Marienfeld die 17. Auflage des „Run for Fun“ statt. Auf einem 2,4 Kilometer langen Rundkurs hatten die Teilnehmer zwölf Stunden lang Zeit zu laufen, zu walken und zu wandern. Für jeden so absolvierten Kilometer spendete die Laufgemeinschaft Marienfeld zehn Cent für einen guten Zweck. Der Laufspaß Sende reiste mit insgesamt 47 Aktiven an, die fleißig Kilometer und damit Spenden sammelten. 559,2 Kilometer kamen bei den Sender Ausdauersportlern letztlich zusammen. Besonders eifrig dabei war Stefanie Frenzel mit 31,2 Kilometern, Dieter Meyer und Lutz-Michael Bartsch, die je eine Distanz von 21,6 Kilometern absolvierten. Detlef Mersch, Michael Schroll, Sebastian Wicker und Julia Bultschnieder liefen jeweils 19,2 Kilometer.

Nach etwa zwei Stunden war das Gros der Sternchenläufer fertig. Zum Schluss wurde zusammen eine letzte Runde gewandert. „Der Spaß, das gemeinsame Laufen und die gute Sache standen bei dieser Veranstaltung eindeutig im Vordergrund“, sagt Laufspaß-Sprecherin Stefanie Frenzel.

Bereits am kommenden Wochenende geht es für einige der hiesigen Ausdauersportler weiter. In Gütersloh startet am Pfingstmontag, 10. Juni, das Pfingstlauf-Meeting, ausgerichtet vom Post SV Gütersloh. Der erste Startschuss bricht um 9.30 Uhr.

Laufen für einen guten Zweck: Christine Beimdiek, Det Mersch, Sebastian Wicker und Michael Schroll vom Laufspaß Sende während des Run for Fun-Laufes. FOTO: LAUFSPASS SENDE